

Länge eines jeden Schlüsselbartes von der Mitte des Dorns bis zu dem Punkte wo er die Zuhaltung berührte, genau mißt, wodurch man im Stande ist eine genaue Copie des Schlüssels anzufertigen. (Um das Innere eines Schlosses zu erleuchten, hat man das elektrische Licht von einer kleinen tragbaren Batterie angewendet.)

Die Möglichkeit, die Zuhaltungen zu sehen, wird dadurch gänzlich verhindert, daß man die innere Seite des Schlüssellochs mit einem drehbaren Ringe umgibt; wenn man diesen Ring (Vorhang) dreht, um die Oeffnung den Zuhaltungen gegenüber zu bringen, so wird das Schlüsselloch an der Außenseite durch den Detector verschlossen, welcher zugleich alle Versuche die innern Theile des Schlosses zu beschädigen, entdeckt.

Würde man Pulver durch das Schlüsselloch in das Schloß bringen, um dasselbe von der Thür abzusprengen, so gibt der Pflock hinten in der Schlüssellochammer der Kraft nach, wogegen das Schloß unbeschädigt bleibt, indem der bewegliche Ring das Innere schützt. Auf diese Weise sind alle bekannten Mittel das Schloß zu öffnen unanwendbar.

Wir theilen schließlich einige interessante Discussionen mit, welche in der erwähnten Versammlung des Gewerbevereins zu Birmingham über dieses Schloß statt fanden.

Hr. Chubb gab die Erklärung ab, daß das Schloß, welches Hr. Hobbs, der Agent des Hrn. Newell, öffnete, durch Hrn. Hobbs selbst gekauft wurde und sieben Tage in dessen Besitz geblieben sey, ehe sein Versuch stattfand; jedes Schloß könne aber in wenigen Stunden gegen das Oeffnen mit dem Dieterich geschützt werden. Dagegen habe er in den Times Hrn. Hobbs öffentlich aufgefordert, ein von ihm (Chubb) gefertigtes und an einer Thür befestigtes Schloß zu öffnen, derselbe habe aber der Aufforderung nicht entsprochen. Er stellte es überhaupt in Abrede, daß in Zeiträumen wie sie Dieben gewöhnlich nur zu Gebote stehen, eines von seinen Schlössern geöffnet werden könne, wenn der Dieb sich nicht vorher mit demselben genau beschäftigt habe.

Hr. Chubb legte alsdann dem Verein zwei Schlösser, wie er sie gewöhnlich anfertigt, vor, und ersuchte den Vorsitzenden sich zu überzeugen, daß sie in gehöriger Ordnung seyen. Er wolle sie an einer Thür anschlagen und fordere Hrn. Hobbs auf, er möge fünf Stunden täglich eine Woche lang den Versuch machen, diese Schlösser mit dem Dieterich zu öffnen.